

Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen
Tel.: 0421- 555 410

Begleitmaterial

Das Tagebuch der Anne Frank

Es spielen: Meike Lehmann, Susanne Baum, Ibrahim Benedikt

Regie: Susanne Baum

Bühne: Gisela Brünker-Perez

Fotos: Böttcher und Tiensch



DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK ist das berühmteste Tagebuch der Welt. Anne Frank bekam es zu ihrem 13. Geburtstag von ihrem Vater geschenkt; nur wenige Tage darauf muss sie mit ihrer Familie vor der Gestapo flüchten.

Anne beginnt kurz nach ihrem Geburtstag mit den Tagebucheinträgen. Sie enden zwei Jahre später – drei Tage vor ihrer Verhaftung und Deportation in die Konzentrationslager Auschwitz und Bergen-Belsen, wo sie kurz vor Kriegsende an Typhus gestorben ist.

Zwei Jahre lang haust die jüdische Familie Frank in einem Hinterhaus in Amsterdam – auf engstem Raum und in ständiger Angst, entdeckt zu werden. Während dieser Zeit beschreibt Anne ihren Alltag, ihre Sorgen und Nöte mit großem schriftstellerischem Talent und – für ihr Alter – ungewöhnlicher Ernsthaftigkeit.

Und doch: Anne ist eine ganz normale Teenagerin. Sie hat Stress mit ihrer Mutter, ist genervt von ihrer Schwester Margot und verliebt sich in den 15jährigen Peter van Pels, der mit seiner Familie ebenfalls im Versteck im Hinterhaus lebt.

Das Tagebuch, sie nannte es Kitty, war für Anne Frank Ersatz für eine Freundin und Gesprächspartnerin. In dem engen Versteck vor den Nationalsozialisten ist es ein Ventil für ihre Sorgen und Ängste, in ihm spiegeln sich die politischen Geschehnisse sowie die Entwicklung eines Mädchens zur jungen Frau.

Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen
Tel.: 0421- 555 410

Regie und Schauspiel:In

Susanne Baum absolvierte Ihre Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hannover. Nach Festengagement in Heilbronn und Augsburg folgten zahlreiche Gastverträge, unter anderem am Staatstheater Wiesbaden und Mainz. Seit 2004 arbeitet Susanne freiberuflich als Schauspielerin, Theaterpädagogin und Regisseurin in Bremen. Bei uns ist sie als Schauspielerin in *Der Vorleser*, *Schneewittchen* und *Tschick* zu sehen. Nun führt sie erstmalig für unser Haus Regie.

Meike Lehmann studierte in der Schule für Schauspiel in Hamburg. In ihrer Schulzeit wirkte sie bereits bei den Jungen Akteuren des Theater Bremen mit. Für *Der Vorleser* kehrte sie in ihre Heimatstadt Bremen zurück und wird nun als *Anne Frank* wieder auf der Schnürschuh Bühne stehen

Ibrahim Benedikt studierte an der Züricher Hochschule für Künste. Im Anschluss war er an verschiedenen Theatern in Zürich und Wien aktiv. Nun zog es ihn der Liebe wegen nach Bremen und er ist als freier Schauspieler in unserem Ensemble. Ab November 22 ist Ibrahim auch in *Der kleine Wassermann* auf unserer Bühne zu sehen.



Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen
Tel.: 0421- 555 410

Daten

Die Untergetauchten

Anne Frank	Geboren: am 12.06.1929 in Frankfurt am Main Gestorben: im Februar 1945 im KZ Bergen-Belsen
Margot Frank	Geboren: am 16.02.1926 in Frankfurt am Main Gestorben: im Februar 1945 im KZ Bergen-Belsen
Edith Frank	Geboren: am 16.01.1900 in Aachen Gestorben: am 06.01.1945 im KZ Auschwitz-Birkenau
Otto Frank	Geboren: am 12.05.1889 in Frankfurt am Main Gestorben: am 19.08.1980 in Birsfeld bei Basel
Peter van Pels	Geboren: am 08.11.1926 in Osnabrück Gestorben: am 10.05.1945 im KZ Mauthausen
Auguste van Pels	Geboren: am 29.09.1900 in Buer Gestorben: 1945 in Raguhn
Hermann van Pels	Geboren: am 31.03.1898 in Gehrde Gestorben: im Oktober 1944 im KZ Auschwitz-Birkenau
Fritz Pfeffer	Geboren: am 30.04.1889 in Gießen Gestorben: am 20.12.1944 im KZ Neuengamme

Helferin

Miep Gies	Geboren: am 15.02.1909 in Wien Gestorben: am 11.01.2010 in Hoorn
------------------	---



Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen
Tel.: 0421- 555 410

Szenen zum Nachspielen

Erste Annäherungsszene zwischen Anne & Peter

- Anne:** Peter, was machst du gerade?
Peter: Kreuzworträtsel!
Anne: Ich helfe dir.
Peter: Beliebter Speisepilz.
Anne: Steinpilz!
Peter: Mit sechs Buchstaben.
Anne: Parasol.
Peter: Das sind sieben.
Anne: Marone.
Peter: Passt.
Anne: Andere Bezeichnung für GIERSchlund.
Peter: Albert Dussel.
Anne: Das stimmt. *(Anne lacht)*
Peter: Vielfrass! *(das ist die richtige Lösung, Peter schreibt)*
Anne: Wenn Dussel am Tisch von einer halben Schüssel Soße ein Viertel wegnimmt und alle anderen ihr Essen seelenruhig ohne Soße essen lässt, dann ist mir der Appetit vergangen, ...ich würde am liebsten aufspringen, und ihn vom Stuhl und aus der Tür stoßen.
Peter: Vielleicht wird man im Alter automatisch egoistischer....
Anne: Vielleicht, ...ich glaube nicht. Nächste Frage.
Peter: Weißt du, was ich an dir bewundere?
Anne: Ist das jetzt die nächste Frage?
Peter: Du kannst den Leuten sagen, was du zu sagen hast und bist nicht im mindesten schüchtern.
Anne: Da irrst du dich aber sehr. In den meisten Fällen sage ich was ganz anderes, als ich mir vorgenommen hatte und dann rede ich viel zu viel, und zu lange.
Peter: Kann sein, aber dir sieht man es nicht an, dass du verlegen bist... Vielleicht bin ich einfach nicht so klug wie du?
Anne: Hör auf, so ein Blödsinn. - Du hast ja die Bilder aufgehängt, die ich dir geschenkt habe?!
Peter: Ja klar.



Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen
Tel.: 0421- 555 410

Anne und Margot machen einen Ausflug

Abends. Anne sitzt in ihrem Zimmer

- Anne:** Kitty! Ich fühle mich heute so elend. Draußen hört man keinen Vogel singen. Eine bedrückende Stille liegt über allem. Diese Schwere hängt sich an mir fest, als würde sie mich in die Tiefe ziehen. Ich habe das Gefühl wie ein Singvogel, dem die Flügel mit harter Hand ausgerissen worden sind und der in vollkommener Dunkelheit gegen die Stäbe seines engen Käfigs fliegt. Nach draußen, Luft und Lachen, schreit es in mir. Ich lege mich auf die Couch und schlafe, um die Zeit, die Stille und auch die schreckliche Angst abzukürzen.
- Margot!**
- Margot:** Ja?
- Anne:** Kommst du mal?
- Margot:** Ja.
- Anne:** *(Margot weint und fällt Anne in die Arme)* Wollen wir uns vorstellen, dass wir zusammen einen Ausflug machen?
- Margot:** Dussel kommt bestimmt gleich zurück.
- Anne:** Nein, der braucht immer eine halbe Stunde auf dem Klo. - Komm, nimm dein Fahrrad, es geht los.
- Margot:** Mein Fahrrad hat einen Platten!
- Anne:** Nein, dein Fahrrad hat keinen Platten! *(man hört Dussel sich laut die Nase putzen)* Hörst du die Frösche quaken? *(beide lachen ausgelassen)*
- Margot:** Wo sind wir?
- Anne:** Schon längst aus der Stadt raus. Ich bin übrigens schneller.
- Margot:** Aber nicht mehr lange.
- Anne:** Was hast du vor?
- Margot:** *(Margot hüpf vom Fahrrad und läuft auf eine Wiese)* Komm, vergiss die Decke nicht. Achtung Anne, ein Käfer auf deiner Schulter.
- Anne:** Wo, wo, mach ihn weg.
- Margot:** Das geht nicht!
- Anne:** Warum nicht, mach ihn weg!
- Margot:** Oh mein Gott, ist der groß! *(Margot lacht, sie landen kichernd im Gras)* Es ist herrlich!
- Anne:** Ja... Achtung, Dussel kommt! *(Margot springt aus seinem Bett)*
- Margot:** Gute Nacht, Anne.
- Anne:** Gute Nacht, schlaf gut!
- Margot:** Anne, wollen wir bald wieder rausfahren?
- Dussel:** *(er ist inzwischen hereingekommen)* Ihr seid ja beide verrückt!
- Margot:** Gute Nacht, Herr Dussel.
- Dussel:** Ja, genau, eine gute Nacht.



Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen
Tel.: 0421- 555 410

Fragen / Dialogideen

- Anne schreibt in ihrem Tagebuch „Ich habe keine Freundin.“ Was meinst du, warum sie diesen Satz schreibt und was genau sie damit meint?
- Was denkst du, warum Anne Tagebuch führt, anstatt ihre Gedanken mit ihrer Schwester oder ihren Eltern zu teilen?
- Was könnte sie in ihr Tagebuch schreiben?
- Führst du auch Tagebuch? Gibt es Dinge, die du einem Tagebuch aber nicht deinem besten Freund oder deiner besten Freundin anvertrauen würdest? Wenn ja, warum?
- Überlege dir wie ein klärendes Gespräch zwischen Anne und der Mutter aussehen könnte.
- Erstelle einen Dialog zwischen Anne und ihrer Mutter in Partnerarbeit.
- Trage den Dialog vor.

Gruppenspiele

Lachen ist gesund!?“ zum Thema „Ausgrenzung“ und „Mobbing“

Thema: Nachempfinden des Unterschieds zwischen "zusammen lachen" und "zusammen jemanden auslachen". Von Blanca Fernandez

Die Klasse verteilt sich im Raum. Nach einem Signal der Spielleitung sollen sie anfangen, zu lachen. Danach wird die Klasse in zwei Gruppen geteilt, die „Lachenden“ und die „Ausgelachten“. Die eine Gruppe bleibt in der Mitte, die andere Gruppe bildet einen Kreis um sie herum. Die äußere Gruppe dreht sich langsam, eventuell mit ausgestrecktem Zeigefinger und fängt dann an, auf die innere Gruppe zu zeigen und zu lachen. Die Intensität wird alle paar Sekunden gesteigert.

Danach tauschen die Gruppen, so dass alle Schüler*innen beide Erfahrungen machen können.

Reflexion: Was war das für ein Gefühl, ausgelacht zu werden? Und selber auszulachen? Wie war es als wir zusammen gelacht haben? Welche Rolle war einfacher?

Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen
Tel.: 0421- 555 410

„Einen Schritt nach vorn“ zum Thema „Chancengleichheit, Diskriminierung, Armut und Behinderung.

Von George Orwell, Animal Farm.

Lernziele

- Förderung von Empathie → Sensibilisierung für ungleiche Chancenverteilung
- Sensibilisierung für die möglichen, individuellen Folgen der Zugehörigkeit zu
- bestimmten sozialen Minderheiten oder kulturellen Gruppen

Zielgruppe

- Sekundarstufe I oder II
- ca. 10–30 TeilnehmerInnen

Zeit

ca. 45 min

Hintergrund

Anhand dieses Rollenspiels erfahren die TN ungleiche Lebensbedingungen und Chancenverteilungen. Inhalte dieser Übung sind individuell hemmende bzw. förderliche Faktoren, die in soziale Ungleichheit führen und oft Diskriminierung und Ausgrenzung zur Folge haben. Menschen mit Behinderung sind dann insbesondere betroffen.

Link zum Gruppenspiel: https://www.handicap-international.de/sites/de/files/pdf/s10_ein-schritt-nach-vorn_lk.pdf

Links

Wer ist Anne Frank?

<https://www.annefrank.org/de/anne-frank/wer-ist-anne-frank/>

Das Hinterhausversteck:

<https://www.annefrank.org/de/anne-frank/das-hinterhaus/>

Videotagebuch Anne Frank:

<https://www.annefrank.org/de/anne-frank/video-tagebuch-reihe/>

Lernmaterial ab Klasse 8:

<https://www.annefrank.de/bildungsarbeit/lernmaterialien/lernmaterialien-ab-14-jahren-ab-klasse-8/>